

Mündliche Note in Englisch

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2008 17:52

Zitat

Nach jeder Stunde, in der Pause einer Doppelstunde, während Stillarbeitsphasen oder spätestens am Nachmittag / frühen Abend am Schreibtisch mache ich mir Notizen zu jedem Schüler. D.h ich gebe jedem für die mündliche Beteiligung des Tages eine Note. Über die Wochen hinweg ergibt sich so ein aussagekräftiges Bild, an dem man auch ablesen kann, ob sich ein Schüler gesteigert hat oder die Leistung nachlässt, ob es Hänger gab oder viele Fehlzeiten etc. pp.

Anfangs braucht es ein wenig Disziplin für die Einträge, aber das wird nach kurzer Zeit zum Selbstläufer. Ich hatte bisher nur einmal Probleme bei den mündlichen Notenbesprechungen. Die Schüler merken schnell, dass man genaue Auskunft geben kann.

Mach ich ähnlich. Und die Schüler bekommen am Anfang eine genaue Auflistung aller Kriterien / Anforderungen mit ungefährer Punktezuordnung, so dass sie auch wissen, was sie tun sollen und woran sie gemessen werden - dazu gehören die Beteiligung in der Klasse, in der Partner/Gruppenarbeit, die bei mir um die 30-40% des Unterrichts ausmacht, die inhaltliche und sprachliche Qualität ... außerdem kann jeder Schüler an jedem Tag seine Noten einsehen.

Mitten im Schuljahr lasse ich sie anhand dieser Kriterien / Kompetenzen eine Selbsteinschätzung machen - darüber sprechen wir dann. Am Ende des Jahres, nach der Notenvergabe, frage ich dann immer nach, ob das dem Selbstbild in etwa entspricht - und siehe da, spätestens im zweiten Halbjahr liegen wir selten um mehr als einen Punkt auseinander. Dabei sind die Schüler oft strenger als ich 😊

Größtmögliche Transparenz spart einem erstens die elenden Diskussionen am Halbjahresende - und gibt den Schülern eine Chance sich auf die Anforderungen einzustellen.